



Königsdörfchen

Informationsblatt der
Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948
Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 47

www.koenigsdorf.info

Mai 2019

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...

Manche der Leser werden enttäuscht sein – andere erleichtert... Es geht in diesem Artikel nicht um Udo Jürgens – auch wenn ich hier einen seiner Liedertitel zitiere.

Es geht um einen kurzen Rückblick – Ein geschichtlicher Rückblick auf die Pfadfinder in Königsdorf

Es geht um eine Idee. Eine Idee, der heute, im Jahr 2019, 176 Mitglieder angehören.

Eine Idee, die in den Köpfen der beiden Jugendlichen Hans Köllen und Hans Frasch (genannt Häns) vor sich hin brodelt und mit der am 8.5.1952 mit Gründung der Pfadfindersippe „Schwarze Panther“ eine Geschichte ihren Lauf nimmt:



Die ersten Königsdorfer Pfadfinder sind gegründet. Noch im Bund der Pfadfinder (BDP) und eher zu Horrem zählend sind von Beginn an auch Josef Lambertz und Walter Maus - zwei bekannte Namen aus Königsdorf - mit dabei.

Die kleine Gruppe beschließt aufgrund der schnell wachsenden Mitgliederzahl, sich vom BDP zu trennen und sich am 5.5.1953 mit der Gründung des Stammes Hildebold gänzlich nach Königsdorf zu orientieren, nunmehr im Dachverband der DPSG.

Um die Gruppenarbeit nicht nur auf die Sommermonate im Wald zu beschränken, wird dann auch ein Win-

terquartier gesucht. Die Katholische Kirche stellt den Pfadfindern den damals als Bühnenkeller bekannten kleinen Raum unter der Bühne im ehemaligen Pfarrzentrum der Sebastianuskirche als Gruppenraum zur Verfügung.

Die erste Sommerfahrt steht an: 1953 geht es Richtung Schwarzwald mit Ziel Titisee. Sechs Jungs sind 14 Tage mit dem Zug und dem Fahrrad unterwegs – für sage und schreibe 35 DM pro Person! Das bekommen wir heute auch in Euro nicht hin...

Mit unzähligen Erlebnissen im immer weiter wachsenden Stamm sowie mit den vielen tollen Lagern vergehen die ersten Jahre wie im Flug.

Ende der 60-er Jahre erleben die Pfadfinder in Königsdorf einen kurzzeitigen Mitgliederchwund. Anfang der 70-er Jahre steigt die Mitgliederzahl jedoch wieder so stark an, dass der am Anfang erwähnte Bühnenkeller aus allen Nähten zu platzen droht.

Dank der Initiative des Königsdorfers

Hans Bleck dürfen die Pfadfinder dann 1972 das alte Pfarrhaus neben der Sebastianuskirche beziehen und dort glückliche Jahre in „unserem alten Jugendhaus“ verbringen – mit ausreichend Gruppenräumen für die diversen Gruppen innerhalb der einzelnen Altersstufen, mit Küche, Kohlenkeller, Kohleöfen etc.

Noch im selben Jahr werden auch jüngere Jung's im Stamm aufgenommen, die sogenannten Wölflinge im Alter zwischen 8-10 Jahren. Dadurch dürfen nun auch die ersten weiblichen Mitglieder im Stamm mitwirken. Die weibliche Verstärkung des Stammes betrifft erst einmal nur die Leiterebene: Die weibli-

Inhalt Übersicht

Seite 2 - Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...

- Maipaare 2019

- Jahreshauptversammlung Dorfgemeinschaft

- Waldfestprogramm 2019

Seite 3 - Erneuerung Waldfestplatz

- Straßennamen in Königsdorf

- Impressum

- Termine

Seite 4 - Matthäus Smodis - Luftschiff- und Flugkapitän aus Königsdorf

chen Leiter sollen den Wölflingen als eine Art „Mutterersatz“ zur Seite stehen. Unsere heutigen Wölflinge würden uns den Kopf abreißen.

Im Herbst 1977 wird dann das neben der Sebastianuskirche gelegene ehemalige Pfarrzentrum zu einem Bezirksheim für die Pfadfinder des Erftkreises (Bezirk Erft) umgebaut und 1978 mit Hans Coutellier als Verwalter des Bezirksheims eröffnet.

Die 80er Jahre sind geprägt von einigen Umbrüchen und Neuerungen. 1982 können nach langer Diskussion, die bereits 1976 startete, nun auch endlich Mädchen und junge Frauen als Gruppenmitglieder aufgenommen werden.

Einige Zeit später (1986) müssen wir dann leider unser geliebtes altes, abgewohntes und ans Herz gewachsene Jugendhaus auf Grund des starken Sanierungsbedarfs verlassen.

Aber im Zuge eines Anbaus an das Bezirksheim werden uns für dort neue Räumlichkeiten zugesagt. Zwei Jahre Umbauphase überbrücken wir in den Räumen des Hildeboldzentrums am Spechtweg. Schlussendlich können wir dann in die fertigen Räume einziehen – und damit auch in das aktuelle Zuhause der Königsdorfer Pfadfinder.

Aber was ist ein Dorf ohne Gerüchte!? Auch wir Pfadfinder bleiben davon nicht verschont:

1999 machen sich erste Gerüchte breit, das Begegnungszentrum würde aufgelöst, das Gelände verkauft, ⇨

neue Häuser errichtet und die Pfadfinder würden damit wieder heimatlos.

Tatsache ist, dass Hans Coutellier Ende 2001 aus Alters- und Gesundheitsgründen die Leitung des Begegnungszentrums Bezirk Erft beendet. Es muss ein neuer Träger oder ein neuer Eigentümer gefunden werden.

2002 kommt dann nach unzähligen Gesprächen, Überlegungen und Diskussionen die Lösung zum Erhalt des Geländes (an dieser Stelle bedanken wir Pfadfinder uns bei all jenen, die sich in dieser Zeit für uns stark gemacht haben!):

Das katholische Jugendamt KJA gründet unter dem Namen JU-Time im damaligen Bezirkshaus eine neue Begegnungsstätte für die offene Katholische Jugendarbeit. Es übernimmt den Mietvertrag – die Räumlichkeiten können erhalten werden und damit letztendlich das gesamte Gelände. Nach sechs Jahren verlässt JU-Time die Räume jedoch wieder.

Das Glück bleibt uns Pfadfindern aber weiterhin treu: Die Kirche übernimmt die Räume.

Der Stamm Hildebold wächst und wächst auch im neuen Jahrtausend unaufhörlich weiter – wir sind

stolz darauf und dankbar, das fortführen zu dürfen, was vor 66 Jahren Hans und Häns als Idee ins Leben gerufen haben – Gemeinsamkeit im Sinne der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg in Königsdorf!

In diesen 66 Jahren hat der Stamm Hildebold rund 1000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Königsdorf und Umgebung als Mitglieder begrüßen dürfen und jeder einzelne von ihnen hat zur Entwicklung des Stammes beigetragen. Wir sagen DANKE – all denen, die daran beteiligt waren, die unterstützt und geholfen haben, die dies miterlebt haben!

Und daher möchten wir feiern!
Nicht unbedingt Udo Jürgens – aber auf jeden Fall 66 Jahre Stamm Hildebold – mit Ihnen, mit euch – am 6.7.2019 rund um unser jetziges Zuhause an der Sebastianuskirche!

In diesem Sinne – Gut Pfad Wolle
PS: Mehr Informationen sind auf unserer Homepage www.dpsg-koenigsdorf.de zu finden

Bild und Text: Wolfram (Wolle) Reichertz.

571. Maifest



Maipaare 2019
der Maigesellschaft 1448 Kleinkönigsdorf e.V.

2. Fahnenoffizier:	Philipp Schneider
Maiknecht:	Christoph Müller (Bausch)
Maimagd:	Julia Kurth
Maikönig:	Marius Kurth
Maikönigin:	Ronja Heck
1. Fahnenoffizier:	Jonas Iven
Dörpremmel:	David Schulze

Von links nach rechts



Bild: Nicole Grassmé

Mitgliederversammlung 2019 der Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf

Auf der Mitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf am 17.03.2018 im Schützenheim wurde turnusmäßig die Hälfte des Vorstands neu gewählt. Der Vorstand setzt sich jetzt aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- 1. Vorsitzender: Heinz Konrad Poulheim
- 2. Vorsitzender: Angela Mörsch*
- 1. Kassierer: Hans Münch
- 2. Kassiererin: Ursula Bollig*
- 1. Schriftführerin: Marion Adams
- 2. Schriftführer: Hartmut Wiese*
- Beisitzer: Helmut Köllgen
- Beisitzer: Michael Michels*
- Beisitzer: Peter Kaulen
- Beisitzer: Josef Bollig*
- Materialwart: Rainer Tesch
- Materialwart: Karl-Heinz Fetten*
- Kassenprüfer: Heinz Kleinsorg
- Kassenprüfer: Calogero Scopelliti*

* neu gewählt oder bestätigt.

Rolf Rong

Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948
Kleinkönigsdorf e.V.

WALDFEST 2019

auf dem Festplatz am Ende der Widderstraße

Donnerstag 10:30 Uhr
20. Juni

ab 11 Uhr
12 - 14 Uhr
15 - 17 Uhr

Waldspaziergang
mit interessanten Infos (ca.1,5 Std.)

Frühschoppen
ErbSENSUPPE
Frische Waffeln und Kinderfest

Copter-Flugvorführung
vom Flug- und Modellsportverein Frechen

Tanzunterhaltung
mit Hubert Vendel

„Hubert-Vendel-Band“

Freitag ab 18 Uhr
21. Juni

ab 18 Uhr

Grillabend und Tanz mit
„Klangcharakter DJ Team“

Samstag
22. Juni



OLDIE-ABEND
Tanz mit der
„Oldieband STINGRAY“



facebook www.koenigsdorf.info

Der Waldfestplatz erstrahlt in neuem Glanz

Als führendes Energieunternehmen geht der RWE Konzern auch in seiner gesellschaftlichen Verantwortung beispielhaft voran. „Menschen machen's möglich“: Dieses Motto wird von engagierten Mitarbeitern in ihrer Freizeit gelebt. Das Team von „Companius“ initiiert, koordiniert und fördert konzernweit ihren ehrenamtlichen Einsatz. Immer mehr freiwillige Helfer von RWE setzen sich dabei für andere ein. Sie erproben ihre Fähigkeiten außerhalb des Berufs, übernehmen Verantwortung, lösen drängende Probleme für Menschen und Einrichtungen und lernen dabei andere Kollegen kennen. Der Konzern fördert dieses Engagement und die Eigeninitiative der Mitarbeiter durch finanzielle Unterstützung ihrer Projekte.

Stiftungsfest, St. Martinsfeier, Waldfest oder Nikolausfeier: Jedes Jahr finden sich Jung und Alt auf dem Festplatz der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V. ein, um gesellige Stunden miteinander zu verbringen.

Da der Waldfestplatz in die Jahre gekommen war, beschloss der Vorstand der Dorfgemeinschaft einige Sanierungsarbeiten durchzuführen und ihm ein neues farbiges Kleid zu verpassen. Die Aufrufe an die Mitglieder zur Unterstützung an insgesamt 6 Samstagen und 2 Freitagen fanden großen Anklang, sodass wir am dem ersten Samstag mit 17 Helfern die Aufgaben in Angriff

nahmen. Und, obwohl so manche Arbeit hart an die körperliche Grenze ging und nicht immer alles auf Anhieb glatt lief, hatte niemand den Spaß an der Arbeit verloren, sodass auch an den anderen Tagen fast immer 10 freiwillige Helfer die Ärmel hoch krepelten: Sie erneuerten



das Dach des Musikpodiums, sanierten undichte Wasserleitungen und verlegten neue Stromkabel. Die beiden Thekenbereiche, die Tanzfläche und die Umzäunung wurden abgeschliffen und neu gestrichen. Damit der Festplatz auch für Senioren und Familien mit Kleinkindern problemlos zugänglich ist, schafften die Helfer außerdem Einebnungen an mehreren Stellen.

Abgerundet wurden diese Arbeitssamstage mit einem anschließenden gemeinsamen Grillen.



Dieses Frühjahr wollen wir die Sanierungen nun nach 1,5 Jahren abschließen und wir freuen uns unseren Gästen bei den nächsten Veranstaltungen den Waldfestplatz in einem neuen Glanz vorstellen zu können. Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer und an die Firma RWE für ihre finanzielle Unterstützung!

Bilder: Josef Mörsch

Text: Hans Münch

Straßennamen in Königsdorf

In Königsdorf gibt es einige Straßennamen, die sich auf verstorbene Persönlichkeiten beziehen, die in der Regel in irgendeiner Beziehung zum Ort stehen, von denen aber nicht jeder weiß, um wen es sich hier handelt. Deshalb werden wir in den nächsten Ausgaben des Königsdörfchen einige Paten für Straßennamen vorstellen. Heute mit 3 Straßennamen im Ortsteil Neufreimersdorf.

Gustav-Heinemann Straße:

Gustav Walter Heinemann war ein deutscher Politiker (SPD) und der dritte Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.

Geboren am 23. Juli 1899 in Schwelm; Gestorben am 7. Juli 1976 in Essen. Amtszeit als Präsident: 1. Juli 1969 – 30. Juni 1974.

Carl-von-Linne-Straße:

Carl von Linné war ein schwedischer Naturforscher, der mit der binären Nomenklatur die Grundlagen der modernen botanischen und zoologischen Klassifikation schuf.

Geboren am 23. Mai 1707 in Råshult Älmhult Schweden; Gestorben am 10. Januar 1778 in Uppsala, Schweden.

Gregor-Mendel-Straße:

Gregor Johann Mendel war ein mährisch-österreichischer Priester des Augustinerordens und Abt der Brünnener Abtei St. Thomas. Bedeutend wurde er als Entdecker der nach ihm benannten Mendelschen Regeln der Vererbung.

Geboren am 20. Juli 1822 in Hynčice, Vražné, Tschechien; Gestorben am 6. Januar 1884 in Brünn, Tschechien.

Rolf Rong

Impressum:

Redaktion: Rolf Rong,

Text- und Bildbeiträge: privat

Layout und Satz: Wilfried Kaulen

Druck: Druckerei Lichius, Königsdorf

Gedruckte Auflage: 1000 Exemplare, kostenlose Auslage in div. Königsdorfer Geschäften.

Ansonsten unter www.koenigsdorf.info abzurufen.

V.i.S.d.P.: Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V., Heinz Konrad Poulheim, Am Kapellchen 14, 50226 Frechen, Königsdorf

Termine

Mai

01.05.2019 TuS Blau-Weiss Königsdorf, Sportplatz Pfeilstraße:
11:00 Uhr TuS Königsdorf Ü32 vs. FC Schalke 04 Traditionself

03.05.2019- Maigesellschaft Kleinkönigsdorf,
05.05.2019 Zelt, Freimersdorfer Weg:

571. Maifest

12.05.2019 kath. Pfarrgemeinde, St. Sebastianus-Kirche:
17:00 Uhr Konzert Chor Allegro Vivace, Bad Münsstereifel

12.05.2019 miteinander-füreinander, JuMa, Aachenerstr. 564:
15-17:30 JuMa-Cafe

23.05.2019 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
14:00-17:30 Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf

Juni

09.06.2019 miteinander-füreinander, JuMa, Aachenerstr. 564:
15-17:30 JuMa-Cafe

17.06.- Tennisclub Königsdorf, Tennisanlage Pfeilstraße:

23.06.2019 Bezirksmeisterschaften

20.06.2019 Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf, Waldfestplatz:

22.06.2019 Waldfest

27.06.2019 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
14-17:30 Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf

30.06.2019 kath. Pfarrgemeinde, St. Sebastianus-Kirche:
17:00 Uhr Konzert Jazzchor Songrise, Erftstadt

30.06.2019 kath. Pfarrgemeinde, Hildeboldzentrum:
TOT der kath. Bücherei und Fairer Markt

30.06.2019 kath. Pfarrgemeinde, Hildebold-Zentrum:
Kom.mit Sommerfest für Kinder

Juli

06.07.2019 kath. Pfarrgemeinde, Sebastianus-Wiese:
Don Bosco Konzert, Stammesjubiläum
66 Jahre Pfadfinder

07.07.2019 evang. Christusgemeinde Königsdorf, Pfeilstraße:
OKJA + Sommerfest

09.07.2019 Altclub/ Kultur+Sportgemeinschaft, Hildeboldsaal:
15:00 Uhr Alten-/Seniorenfest

11.07.- Tennisclub Königsdorf, Tennisanlage Pfeilstraße:

14.07.2019 Deutsches Ranglistenturnier

12.07.2019- St.-Sebastianus-Schützen, Festplatz Pfeilstraße 12:

14.07.2019 Schützenfest

27.07.2019 Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf, Waldfestplatz:
17:00 Uhr Stiftungsfest

August

12.08.2019 OKJA, evang. Gemeindehaus, Pfeilstraße:

23.08.2019 Feriencamp

24.08.2019 KG Königsdorfer Weißpfennige, Haus Wagner:
14.00 Uhr Sommerfest

27.08.2019 TuS Blau-Weiss Königsdorf, Sportplatz Pfeilstraße:
Inklusions-Fußballtag für Kinder von 6-15 Jahre
mit der Gold Kraemer-Stiftung und dem 1. FC Köln

29.08.2019 evang. Christusgemeinde Königsdorf, Pfeilstraße:
10:00 Uhr Einschulungskaffee

September

08.09.2019 miteinander-füreinander, JuMa, Aachenerstr. 564:
15-17:30 JuMa-Cafe

08.09.2019 kath. Pfarrgemeinde, St. Sebastianuskirche:

17:00 Uhr Jahreskonzert des Mandolinen-Club Königsdorf

12.09. bis Tennisclub Königsdorf, Tennisanlage Pfeilstraße:

21.09.2019 8. Königsdorf Senior Open

14.09.2019 CDU-OV Königsdorf, Hochstand, Pfeilstraße:

15:00 Uhr 41. CDU-Sommertreff

26.09.2019 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
14-17:30 Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf

29.09.2019 kath. Pfarrgemeinde, St. Sebastianus-Kirche:
17:00Uhr Konzert Figural-Chor Köln

Alle Termine ohne Gewähr

Matthäus Smodis - Luftschiff- und Flugkapitän aus Königsdorf

In Königsdorf leben viele interessante Menschen, die wir Ihnen in loser Folge hier vorstellen wollen. Heute Matthäus Smodis, ein Pilot und Luftschiffer aus Königsdorf. Rolf Rong sprach mit ihm und seiner Frau Stefanie.

Rolf Rong: Herr Smodis, bevor wir zum Thema „Luftschiff“ kommen, ein paar persönliche Fragen. Sie wurden 1963 im Münsterland geboren. Wie kommt man von dort nach Königsdorf?

Matthäus Smodis: Nun, das war kein direkter Weg. Es ging von Ahlen/Westfalen und Hamm ins Sauerland und dann abhängig vom jeweiligen Arbeitgeber zuletzt über Düsseldorf nach Köln. Aber Königsdorf kannte ich schon früher, denn meine Großeltern väterlicherseits und Tante und Onkel lebten in Horrem und da ging es bei der Fahrt mit dem Zug immer vorbei am Bahnhof „Großkönigsdorf“.

Stefanie Smodis: Bei mir ist es ähnlich. Ich bin in Bremen aufgewachsen, aber da meine Mutter aus der Eifel kommt und eine Tante in Köln wohnte, hatte ich auch immer schon eine Beziehung ins Rheinland.

Rolf Rong: Apropos Beziehung. Entschuldigen Sie meine Neugierde. Woher und seit wann kennen Sie sich?

Stefanie Smodis: Wir kennen uns seit 21 Jahren, seit 15 Jahren sind wir verheiratet. Und wir kennen uns über den Job. Matthäus ist Flugkapitän und ich war Stewardess.

Rolf Rong: Und seit wann wohnen Sie und Ihre Familie in Königsdorf?

Matthäus Smodis: Wir sind 2007 nach Königsdorf gezogen, konkret ins Atrium“.

Stefanie Smodis: Und fühlen uns sehr wohl hier. Wir haben tolle Nachbarn, unsere Jungs spielen Tennis beim TCK und sind Mitglied beim TuS und Karnevalssamstag gehen wir mit den „Atriumjucken“ hier in Königsdorf im Karnevalszug mit.

Rolf Rong: Kommen wir jetzt zum Fliegen. Wie kamen Sie zum Fliegen bzw. Fahren von Luftschiffen?

Matthäus Smodis: Ich wurde in den 80er Jahren bei der Luftwaffe zum Piloten ausgebildet und war dann ab 1990 Pilot bei Eurowings, Germanwings, Qatar Airways, und fliege heute für Condor um die Welt.

Rolf Rong: Und seit 1994 Heißluftballons und Luftschiffe. Wie kommt man dazu?

Matthäus Smodis: Schon als ich 1992 das erste Mal

einen Heißluftballon fahren sah, war ich begeistert. Ich habe dann auch relativ schnell den Heißluftballonführerschein gemacht und war dann in den 90er Jahren u.a. für McDonalds in der Luft. Als ich dann als Pilot im Jahre 2002 von Köln aus geflogen bin, kam der Flughafen Köln/Bonn auf mich zu, die hatten einen Heißluftballon und ich bin diesen mit Werbung für den Flug-



hafen über Köln gefahren. Stationiert war dieser Ballon übrigens auf dem Flughafen Butzweilerhof, dem ersten Kölner Flughafen. Das war von 2002-2004.

Rolf Rong: Und wann kamen Sie nun zu den Luftschiffen?



Matthäus Smodis: Direkt anschließend. Ich hatte Luftschiffe am Himmel gesehen, habe mich darüber kundig gemacht und dann bei einem Anbieter aus Aachen ein Luftschiff gekauft und gleichzeitig eine Firma gegründet, die Air Graphic Luftschiffwerbung GmbH mit Sitz in Frechen-Königsdorf. Die ersten 2 Luftschiffe flogen für meinen damaligen Arbeitgeber Germanwings über ganz Deutschland und Österreich Werbung.

Rolf Rong: Was mir immer noch nicht klar ist, ist der Unterschied zwischen Heißluftballon, Heißluft -Luft-

schiff und Zeppelin. Kann man so rein laienhaft sagen, ein Luftschiff ist ein Zwischending zwischen Heißluftballon und Zeppelin?

Matthäus Smodis: Luftschiffe haben kein starres Gerüst wie Zeppeline und werden nicht mit Helium gefüllt. Heißluft-Luftschiffe werden wie Heißluftballons mit - wie der Name schon sagt - heißer Luft gefüllt. Wenn die „Luft raus ist“, passt es auf einen Anhänger. Und vor allem und das ist der entscheidende Vorteil: Ein Luftschiff ist voll steuerbar, im Gegensatz zum Ballon. Es gibt zwar kein Lenkrad, dafür aber ein Seilsystem, ähnlich wie bei manchen Booten. Damit ist es möglich gezielt die vom Kunden gewünschten Einsatzgebiete zu befliegen.

Rolf Rong: Und Sie bzw. die Fa. Air Graphic haben ein Luftschiff?

Matthäus Smodis: Wir haben sogar 3 Luftschiffe, die in einer Halle in Frechen untergestellt sind. Unser Büro ist hier im Haus und wird von meiner Frau geführt, ohne die das alles hier gar nicht machbar wäre.

Rolf Rong: Und Sie fliegen bzw. fahren die Luftschiffe allein?

Matthäus Smodis: Eine Luftschiff - Crew besteht aus 4 Crewmitgliedern 1 Pilot und 3 Bodenmitarbeiter. Insgesamt sind wir 5 Luftschiffpiloten (überwiegend freiberuflich) dann nochmal ca. 20 Mann als Bodenpersonal. Übrigens gibt es in Deutschland mehr Astronauten als aktive Luftschiffer. Es sind weniger als 15!

Rolf Rong: Das überrascht irgendwie, denn ich habe gelesen, dass Luftschiffe einen extrem hohen Sympathiefaktor haben. Abschließend noch eine Frage: Für wen und wo steigen Sie mit Ihren Luftschiffen in die Luft?

Matthäus Smodis: Zur 1. Frage: für große Unternehmen, wie zurzeit z.B. Trigema und Urlaubsguru; zur 2. Frage: Überall in Deutschland

und Europa, wo viele Menschen sind, z.B. bei Fußball Bundesligaspielen, z.B. bei den Kölner Lichter, bei Autorennen, Volksfesten, Festivals und auch über Verkehrsknoten und über Metropolen usw.

Rolf Rong: Frau Smodis, Herr Smodis. Vielen Dank für das interessante Gespräch. Weiterhin viel Erfolg für Ihr Unternehmen.

Wer mehr über die Luftschiffe und air graphic wissen möchte, findet auf der Homepage www.airgraphic.de oder im Facebook weitere Infos und Fotos.

Bilder: Matthäus Smodis

Rolf Rong